


lender, selbst eine Bilderbuchlandschaft, sozusagen eine eigene Welt, zu kreieren? Da muss man sich den Zwängen und Gegebenheiten des Originals nicht unterwerfen und kann sich seinen Traum und Wunschvorstellungen einer idealen Welt nach eigenem Gusto erfüllen, ohne das Risiko einer Fehlinterpretation eingehen oder sich der Kritik der Kundigen stellen zu müssen. Aber das Nachbilden einer Vorbildsituation hat den unbestreitbaren Vorteil, sich selbst bei jeder Tätigkeit des Modellbaus dorthin zu versetzen und hineindenken zu müssen, quasi das Original im wahrsten Sinne des Wortes als «Vorbild» zu begreifen. Und dabei jedes Mal eine Art kleine Ferien im ei-

genen Modellbahnkeller erleben zu können. Ist eine möglichst exakte Nachbildung (und dieser Begriff ist ein wunderbares Streitthema) nicht die originäre Bedeutung des Begriffs «Modell» – auch wenn sture Kompromisslosigkeit in so einem Falle niemals zielführend sein wird? Es ist aber auch eine Herausforderung und der grösste Lohn für die Mühen, wenn jemand Kundiges bestätigt, dass es «genau so» vor Ort aussieht. So weit, dem Ganzen einen historisch dokumentativen Wert zu geben, möchte ich nicht gehen, eher eine persönliche, konservierende Funktion. Für mich persönlich ist dieser kleine Ort im Kandertal eine Art Kraftort, wo ich zur Ruhe kommen kann, wo

ich mich wohlfühle. Allein der fantastische Blick auf die südlich gelegenen Berge Richtung Gemmipass wie Gällihorn und Altels ist jede Reise wert. Und das kann ich jedes Mal erleben, wenn ich den Hobbykeller betrete – und dann auch noch mit dem Bahnverkehr so, wie ich ihn kennen- und auch lieben gelernt habe. Und dennoch kriege ich nicht genug vom Original, wo ich mich auch einfach mal gerne auf eine Bank am Bahnhof oder im Garten des Restaurants oder irgendwo an einem Wanderweg setze und einfach dem Treiben zuschaue. Vielleicht sehen wir uns dereinst einmal im «Balmhorn» oder sogar unter dem Perrondach von Blausee-Mitholz. 

Blick von «Uf der Höji» auf das Wärterhaus 6 und die Weichen 51 und 52 des Spurwechsels Grubi.

